

ite 12
et
ritig nach
tschaft
ch der
ndon-
e Au-
off be-
raum
streife
behör-
gaben
örper
lass es
blika-
ment-
at die
gig ar-
n las-
Mon-
von
uden-
furch-
n ita-
rese.
nahm
ungen
he
csich-
inge-
«und
ssen,
ngen
n.»
tiven
f, aus
und
k zu
m a-
ig in
10
it. a-
a-
a-
i, in
t-
t-
o
f
a-
a,
n
f-
h
n
n
h,
r-
t
ge-
ler
er-
is-
an-
ts-
en
eil
re
rd
en
m

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch,
24. März 1982

104. Jahrgang - Nr. 56

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

FBP-Landesausschuss:

Den Blick nach vorne richten

Nomination der Regierungsmandatare zu Händen des Parteitages am 29. März in Triesen

Der Parteivorstand der Fortschrittlichen Bürgerpartei wird dem Parteitag am kommenden Montag, den 29. März in Triesen die bisherigen Regierungsräte Hilmar Ospelt, Vaduz, und Anton Gerner, Eschen, erneut als Mandatsträger für die neu zu bildende Regierung vorschlagen. Das Amt des Vizeregierungschef soll von Hilmar Ospelt weitergeführt werden. Als stellvertretende Regierungsräte werden dem Parteitag David Vogt, Balzers (bisher), und Gebhard Näscher, Gamprin (neu), zur Nomination unterbreitet.

Das waren die wichtigsten Beschlüsse des FBP-Landesausschusses, der vorgestern Montag im Hotel-Restaurant Falknis zu seiner letzten Sitzung vor dem Parteitag in Triesen zusammengetreten ist.

Blick nach vorne richten

FBP-Präsident Dr. Peter Marxer, der sich (wie schon wiederholt angekündigt) am kommenden Parteitag nicht mehr für eine neue Kandidatur als Präsident stellen wird, forderte die mehr als 50 Frauen und Männer, die an der Landesausschusssitzung teilnehmen auf, im Hinblick auf den Parteitag und auf die Klausurtagung des Landesausschusses am 25. April in Schellenberg den Blick nach vorne zu richten. Für die FBP gelte es

nun, sich neu zu formieren und das Gesetz des Handelns wieder an sich zu ziehen.

Kollektive Führung bis zum ausserordentlichen Parteitag

Der Parteitag am 29. März muss vor allem im Hinblick auf die Weiterführung der Zusammenarbeit mit der VU in der künftigen Regierung durchgeführt werden (Wahl der Mandatsträger und Genehmigung der zwischenparteilichen Vereinbarungen). Um die Neuwahl des künftigen FBP-Präsidenten ohne jeden Zeitdruck vorbereiten und durchführen zu können, soll das Präsidium bis zu einem ausserordentlichen Parteitag von den beiden amtierenden Vizepräsidenten Hans Gassner, Triesenberg, und Alois Kind, Gamprin, kollektiv weitergeführt werden. Als voraussichtlichen Termin für den ausserordentlichen Parteitag nannte der künftige FBP-Sprecher im Landtag, Josef Biedermann, ein Datum gegen Ende Mai dieses Jahres.

Neuwahl eines Regierungsrats-Stellvertreters

Nachdem der bisherige Regierungsrats-Stellvertreter Hugo Wohlwend (Schellenberg) wegen der statutarisch festgelegten Amtsdauerbeschränkung nach zwei Perioden aus der Regierung ausscheiden musste, meldeten zwei Unterländer Ortsgruppen Nominierungen an. Namens der Maurer Delegierten schlug Obmann Gebhard Kieber als Kandidaten Arthur Gassner vor, während Alois Kind in der Person von Gebhard Näscher den Gampriner Vorschlag für dieses neu zu besetzende Mandat unterbreitete. In einer geheimen, schriftlichen Wahl setzte sich der Gampriner Kandidat durch.

Beide Nominierten hatten zuvor durch ihre Obmänner versichern lassen, dass sie sich im Sinne einer demokratischen

Wahlpraxis dieser Wahl stellen und deren Ausgang respektieren wollen. Beiden Kandidaten für dieses vakant gewordene Mandat gebührt deshalb auch nachträglich der aufrichtige Respekt für ihre Be-

reitschaft, sich vorbehaltlos und ohne Rücksicht auf das Ergebnis für diese Nominations-Wahl zur Verfügung zu stellen.

Aufruf zur Teilnahme am Parteitag

Abschliessend riefen sowohl FBP-Präsident Dr. Peter Marxer wie der künftige FBP-Sprecher im Landtag die Mitglieder des Landesausschusses und die Obmänner auf, am Parteitag teilzunehmen und die Delegierten in den Ortsgruppen ebenfalls vollzählig aufzubieten, um repräsentative Beschlüsse zu gewährleisten.



CENSOR - Patent- und Versuchsanstalt:

Fürstlicher Besuch

Ein liechtensteinisches Unternehmen macht von sich reden

Nach langen Jahren der Entwicklung ist dem Vaduzer Industrieunternehmen CENSOR mit einer neuen Produktionsanlage im Bereich der Halbleiter-Industrie der Durchbruch auf dem Weltmarkt gelungen.

Im Rahmen eines Informationsbesuches in der CENSOR liess sich S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein gestern Dienstag über die technischen und kaufmännischen Erfolge des Unter-

nehmens direkt informieren. Das VOLKSBLATT nimmt den Anlass wahr, um das eher im Stillen zu neuer Bedeutung aufgestiegene Unternehmen in der heutigen Ausgabe (Seite 3) näher vorzustellen. Unsere Aufnahme entstand am Dienstag in der CENSOR. Der Landesfürst (rechts) zeigte sich nicht nur als sehr interessierter, sondern wissenschaftlich-technisch auch sehr informierter Besucher. (Bild: A. K.)

NIMROD AG

Exklusive
Loden-Kostüme
in diversen Farben
Unsere Spezialität:
auch in Übergrössen bis Grösse 48-50

9490 Vaduz - Telefon 075 / 2 37 47

Konzernchef Friedrich Jahn:

«Wienerwald ist kerngesund»

Liquiditätsprobleme überwunden / kein Zusammenhang mit Aufgabe des Tourotels Gaflei

Im Zusammenhang mit vorübergehenden Liquiditätsproblemen machte der Wienerwald-Konzern, der mit dem Wienerwald-Vaduzerhof und dem Landhaus-Vaduzerhof nach Gästekapazität in Liechtenstein der grösste Hotel- und Restaurationsbetrieb ist, in den letzten Tagen Schlagzeilen in der gesamten deutschsprachigen Presse. Der «finanzielle Engpass bei Wienerwald» (Tages-Anzeiger) liess natürlich auch in unserem Lande aufhorchen. Dies umso mehr, als die erwähnten Meldungen zufällig mit der kurz bevorstehenden Ausgliederung des Tourotels Gaflei aus der Konzerngruppe zusammenfallen.

Wie inzwischen am Konzernsitz in Feusisberg (Sz) und aus der deutschen Zentrale in München mehrfach bestätigt wurde, stehen die ohnehin laufenden Kreditkonditions-Verhandlungen zwischen dem Konzern und seinen Hausbanken vor einem positiven Abschluss, der heute Mittwoch veröffentlicht wird. Konzernchef Friedrich Jahn in einem Rundschreiben an die Mitarbeiter und Geschäftspartner: «Wienerwald ist kerngesund». Und trotz der durch die weltweite Rezession bedingten Engpässe «sind wir bis jetzt unseren Verpflichtungen in vollem Umfange nachgekommen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Kein Geschäftspartner, kein Lieferant, kein Mitarbeiter muss um sein Geld bangen.»

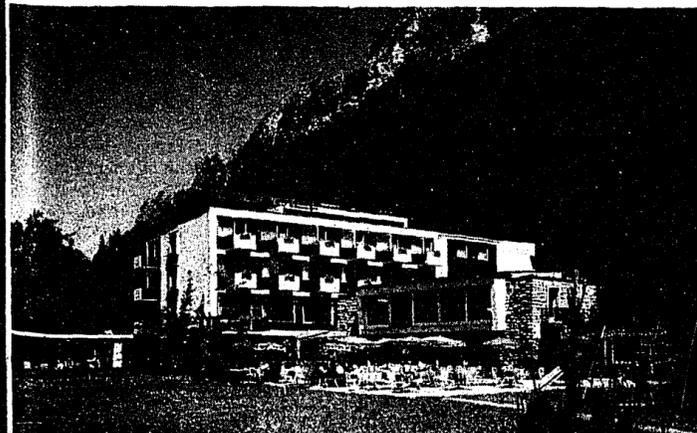
heisst es im Jahn-Brief wörtlich. Die von den Medien angesichts der Volks-tümlichkeit und des Bekanntheitsgrades des Wienerwald-Konzerns begrifflicherweise breitgetretenen und inzwischen überwundenen Probleme, haben keinerlei Einfluss auf die bevorstehende Ausgliederung des Tourotels Gaflei aus dem Konzern.

Gaflei-Verhandlungen gehen auf zwei Jahre zurück

Das Alphotel Gaflei, das 1975 in die Tourotel-Gruppe des Wienerwald-Kon-

zerns eingegliedert wurde, verursachte dem Konzern ein jährliches Defizit von mehreren Hundert Tausend Franken. Da sich der erhoffte Erfolg nicht erwartungsgemäss einstellte, verhandelte die Wienerwald-Gruppe schon seit rund zwei Jahren mit der Gemeinde Vaduz über Möglichkeiten zur Herabsetzung bzw. Verteilung der Gaflei-Verluste. Mitten in diese Verhandlungen kam dann vergangenes Jahr das Angebot einer renommierten deutschen Hotel- und Gastgewerbeschule, welche sich für das Pachtobjekt interessierte. Es ist nun vorgesehen, dass Gaflei von dieser Gruppe als Schulungszentrum benützt und unter Aufrechterhaltung des heutigen Hotel- und Restaurant-Betriebes weitergeführt wird.

Die übrigen Wienerwald-Betriebe in Liechtenstein sind von dieser Entwicklung nicht betroffen. Sie gehören ausserdem zu den erfolgreichsten der ganzen Gruppe.



Wird nach zweijährigen Verhandlungen aus dem Wienerwald-Konzern ausgegliedert und von einer renommierten deutschen Hotel- und Gastronomiefachschule im bisherigen Stil weitergeführt: das Tourotel Gaflei. Der Vertrag mit Wienerwald wurde per 31. März 1982 aufgelöst.



Die Ausgliederung des Tourotels Gaflei hat keinen Einfluss auf die übrigen Wienerwald-Betriebe in Liechtenstein. Der Wienerwald-Vaduzerhof und das Landhaus-Vaduzerhof gehören zu den erfolgreichsten Betrieben der weltweit vertretenen Wienerwald-Gruppe.

Augenoptik
Brillen + Kontaktlinsen
marxer
Schaan
2 58 68

Für Sie im Dienst

- Rettenungsdiens LRK**
Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte
- Ärztlicher Dienst**
Donnerstag, 25. März (Maria Verk.) ab 8.00 Uhr
Dr. Anton Wille
Balzers Telefon 4 23 23
- Apothekendienst**
Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr
- Zahnärztlicher Dienst**
Donnerstag, 25. März (Maria Verkündigung) 10.00 - 12.00 Uhr
Praxis Dr. Heinz Meier
Schaan Telefon 2 17 66
Kirchstrasse 2
- Feuerwehr**
Oberland/Unterland
Telefon 118
Notruf Feuerwehr Schaan
Telefon 6 23 33
- Elektro-Service**
Liechtensteinische Kraftwerke
Telefon 2 33 22
(Netzstörungen + Reparaturen)
Risch AG, Triesen
Servicestelle: E. Boss
Telefon 2 38 62
(Reparaturen)
- Garagendienst**
Donnerstag, 25. März (Maria Verkündigung)
Garage Wachter AG
Schaan Telefon 2 18 66

LEICHTENSTEINISCHE KUNSTGESELLSCHAFT

Hans Kliemand (1922-1976)

Gedächtnis-Ausstellung und Buch-Vernissage

Sechs Jahre nach seinem Tod erlebt der Künstler Hans Kliemand eine Ehrung, die ihm zu Lebzeiten leider versagt blieb. Unter dem Patronat der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft findet am kommenden Samstag, den 27. März um 17 Uhr im Gemeindefaal Mauren eine Gedächtnis-Ausstellung mit Werken des Zeichners, Malers und Grafikers Hans Kliemand statt, der viele Jahre seines Lebens in Liechtenstein verbrachte. Gleichzeitig wird ein Buch über das Leben und Wirken des Künstlers vorgestellt.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird uns Harald Wanger in das Werk von Hans Kliemand einführen. Das neue Buch stellt Hansjörg Quaderer in einem Beitrag auf Seite 5 in der vorliegenden VOLKSBLATT-Ausgabe vor.

Hotel «Sylva» Schaan

Ihr
Fleisch- und Grill-Restaurant
• US- und Sirlain-Steak

Telefon 075 / 2 39 42